

## Schloß Neuhaus



### Benefizkonzert für Gemeindejugend

**Schloß Neuhaus** (WV). In der illuminierten Pfarrkirche St. Heinrich und Kunigunde spielt der Musikzug Schloß Neuhaus unter der bewährten Leitung des Dirigenten Elmar Büsse und unterstützt durch professionelle Gesangsolisten am Sonntag, 19. März, ein Benefizkonzert. Gespielt wird ein Querschnitt aus weltlicher und geistlicher Kirchenmusik sowie feierlicher Konzertmusik. Der Eintritt zum Benefizkonzert ist frei. Eine Spende zugunsten der Jugendarbeit in der Schloß Neuhäuser Pfarrei Heiliger Martin von Tours wird gerne entgegen genommen. Beginn des Benefizkonzerts ist um 15:30 Uhr.

### Ferry Dörfel spricht über Sterne

**Schloß Neuhaus** (WV). Ferry Dörfel hält am Montag, 20. März, in der Volkssternwarte Paderborn einen Vortrag zum Thema »Astronomie aktuell: Welcher Stern ist das?« Beginn ist um 19:30 Uhr in der Sternwarte im Schlosspark in Schloß Neuhaus. Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt drei Euro. Dörfel gibt Tipps zur Orientierung am Sternenhimmel.

### Hubertusschützen räumen auf

**Elsen** (WV). Mitglieder der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen haben sich an der Frühjahrsputz-Aktion des ASP beteiligt. Die Wege rund um Bürgerhaus, Sander Straße, Verner Straße, Werderstraße und weitere Nebenstraßen wurden von Müll beseitigt, den arglose Zeitgenossen hinterlassen haben. Nach der Arbeit gab es für alle Helfer eine Stärkung am Bürgerhaus.

### Kurzfilme im Marstall

**Schloß Neuhaus** (WV) Zur Sonderausstellung »Glanzlichter« werden an diesem Sonntag von 11 Uhr an im Naturkundemuseum im Neuhäuser Marstall in Schloß Neuhaus zwei kurze Filme aus dem Bestand des Kreismedienzentrums Paderborn gezeigt. Zunächst gibt es »Samen und Früchte« zu sehen, dann folgt »Fortbewegung in der Luft«.



Die Neuhäuser Schützen überreichen zwei Schecks für den Ambulanten Hospizdienst (von links): Kronprinz Benedikt Schindler, König Christopher Berlyn, Oberst Michael Pavlicic, Simone Schäfer und Anna Cordes vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, Oberplatzmeister Jörg Rodloff und stellvertretender Oberplatzmeister Richard Malina.

## Neuhäuser Schützen bestätigen Oberst

Michael Pavlicic wiedergewählt – Spenden an Hospizdienst

**Schloß Neuhaus** (WV). Michael Pavlicic bleibt Oberst der Neuhäuser Schützen. In der Jahreshauptversammlung des Bürger-Schützen-Vereins wurde Pavlicic von den mehr als 300 Schützen mit 95 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Er war der einzige Kandidat.

Um den Posten des neuen Schatzmeisters bewarben sich Ralf Güthoff von der Markt-Kompanie und Matthias Wittig von der Hatzfelder-Kompanie. Die Mitglieder wählten Matthias Wittig. Ferdi Wilks ist neuer Bataillonsquartiermeister. Bestätigt wurden Zeremonienmeister Frank Menne und der Leiter der Schießabteilung, Roald Gramlich.

Oberplatzmeister Jörg Rodloff ging auf das 40-jährige Bestehen des Platzmeisterkorps ein. Innerhalb des Jahres habe man den Schützenhut rumgehen lassen und für einen guten Zweck gesammelt. Es kamen 1200 Euro zusammen, die bei der Versammlung an den »Ambulanten Kinder-

und Jugendhospizdienst Paderborn-Höxter« übergeben worden sind. Kronprinz Benedikt Schindler sagte für den Hofstaat, dass dieser sich entschlossen habe, 400 Euro zusätzlich zu spenden. Simone Schäfer und Anna Cordes bedankte sich im Namen des Hospizdienstes für die Spenden.

Das Bataillonspokalschießen gewann zum dritten Mal in Folge die Residenz-Kompanie. Die Schülerklasse gewann Pascal Schulze vor Leon Brunnert und Fabien Güthoff. In der Jugendklasse siegte Serdar Vurgun vor Alicia Kneuper und Andreas Nitsche. Die Schützenklasse sicherte sich Hans-Güter Holtgrewe vor Sebastian Stolzenburg und Markus Pollmeier.

Die Schützen gedachten der verstorbenen Mitglieder und insbesondere auch ihres kürzlich verstorbenen Ehrenkommandeurs Dieter Koch. Geschäftsführer Markus Cink sprach von einem »engagierten und erfolgreichen Schützenjahr«. Die Aktivitäten der Bruderschaft im gesamten Jahr mit dem Königsball, einem hervorragenden verlaufenem Schützenfest, der Heinrichsfeier sowie dem aus-

gerichteten Bezirkskönigsschießen und die große Teilnahme am Bundesfest in Werlre seien sehr umfangreich gewesen. Cink unterstrich mit Blick auf das Jubiläum die »großartige organisatorische Leistung« in Schloß Neuhaus. Sein besonderer Dank galt den Platzmeistern, dem Festausschuss und den Klangkörpern für ihr Engagement. Der mit Beifall von den Mitgliedern quittierte Bericht endete mit einem Überblick auf bevorstehende Aufgaben der Bruderschaft wie das Bundesfest 2019, für das die Vorbereitungen liefen.

Schatzmeister Günter Protte sprach von einem »zufriedenstellenden Haushalt der Bruderschaft«. Er zog sich nach acht Jahren aus dem Bataillonsvorstand zurück. Oberst Pavlicic würdigte Prottes Arbeit und überreichte ihm ein Präsent. Den Bericht der Jungschützenabteilung unterstrich der Oberst besonders. Es sei stolz, etwa 400 Jungschützen in der Bruderschaft zu haben. Die Neuhäuser kündigten an, mit vielen Mitgliedern zum Schützenfest zur Landesgartenschau am 30. April nach Bad Lippspringe zu fahren.

## SPD-Politiker bieten Gespräche an

**Paderborn** (WV). Die SPD Paderborn sucht den Dialog mit den Bürgern und öffnet dafür ihre Geschäftsstelle in der Kilianstraße 2 in Paderborn. Alle Bürger sind eingeladen, an diesem Samstag zwischen 10.30 und 13 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle vorbeizuschauen und mit dem Bundes-

tagsabgeordneten Burkhard Bliener, den NRW-Landtagskandidaten Claudia Steenkolk (Paderborn-Stadt) und Nektaria Bader (Paderborn-Kreis) sowie dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Bernd Schäfer, und dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Rat der Stadt Paderborn, Franz-Jo-

sef Henze, ins Gespräch zu kommen.

Es werden Waffeln und Kaffee angeboten und Karten für das Abendspiel der Uni-Baskets Paderborn gegen die Hebeisen White Wings Hanau in der Paderborner Masperrnhalle verlost. Der Gewinner wird um 13 Uhr gezogen.

## Ein Job, aber zwei Gehälter

Aktionstag befasst sich mit Lohnunterschied

**Paderborn** (WV). Der weltweit begangene »Equal Pay Day« jährt sich in Deutschland zum zehnten Mal und wird an diesem Samstag von der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn und der Werbegemeinschaft Paderborn mit einer gemeinsamen Aktion gewürdigt. Der Aktionstag markiert den Entgeltunterschied zwischen den Geschlechtern als Zeitraum. Erst am 18. März ist in diesem Jahr die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern in Deutschland erreicht, heißt es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung.

Der Lohnunterschied zu Lasten der Frauen liege im Jahresendvergleich bei etwa 21 Prozent. Dies widerspreche nicht nur dem im Grundgesetz verankerten Gleichheitsprinzip der Geschlechter, sondern ist gesamtgesellschaftlich mit weitreichenden Folgen verbunden. »Auf diese Problematik möchten wir die Öffentlichkeit durch eine Aktion mit Signalcharakter aufmerksam machen«, sagt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Paderborn, Dagmar Drücke. Sie bietet in Kooperation mit

der Werbegemeinschaft Paderborn wieder etwas Besonderes an: Eine Reihe von Paderborner Geschäften und Cafés gewähren Besucherinnen, die am »Equal Pay Day« mit einer roten Tasche in ihrem Geschäft einkaufen oder etwas verzehren, einen Rabatt auf ausgewählte Produkte oder häufig sogar auf das gesamte Sortiment.

Das Team der Gleichstellungsstelle verteilt an diesem Samstag von 10 bis 12 Uhr vor dem Historischen Rathaus die typischen roten »Equal-Pay-Day-Taschen«. Die Rabattaktion gelte auch für Frauen, die eine andere rote Tasche als die typische EPD-Tasche präsentieren. Am »Equal Pay Day« wird ein Workshop zum Thema »Gehaltsverhandlungen für Frauen« angeboten: Diplom-Kauffrau Nicola Pilz, langjährige Bildungs- und Karriereberaterin und Vorsitzende des Paderborner Club Soroptimist International, zeigt, wie Frauen sicher und selbstbewusst Gehaltsverhandlungen führen. Der Workshop findet von 10 bis 12 Uhr im Historischen Rathaus statt. Der Eintritt ist frei.

## Auf dem Kerbholz

Von Monsignore Alois Schröder



Das waren noch Zeiten, sie gingen bis ins 19. Jahrhundert, als das Kerbholz auf dem Lande das Schuldbuch bei denen ersetzte, die des Lesens und des Schreibens unkundig waren. In zwei aufeinander passende Holzstäbe wurden die Schulden des Käufers eingekerbt. Einen Stab erhielt der Gläubiger, den anderen der Schuldner. Um richtig abzurechnen und die Schulden direkt begleichen zu können, wurden die beiden Stäbe zusammengelegt und verglichen.

Die Zeiten derartiger Schuldentilgung sind vorbei. Geblieben aber ist die Redensart: Der/die hat etwas auf dem Kerbholz! Soll heißen: Der/die hat ein Vergehen begangen, hat sich etwas zuschulden kommen lassen. Wer wollte von sich sagen, dass die Schuld-Frage für ihn kein Thema sei, dass er eine weiße Weste habe, dass er seine Hände in Unschuld waschen könne?

In diesen Wochen der österlichen Bußzeit ist ehrliches Hinterfragen unseres Handelns und Verhaltens angesagt. Immer wieder tritt Schuld in unser Leben, wenn wir Gutes unterlassen und/oder Böses tun, wenn wir gegen das Gebot der Liebe und die Regeln menschlichen Umgangs und Anstands verstoßen, wenn wir willentlich oder ungewollt Gottes Weisungen, die zehn Gebote, missachten.

Es ist immer möglich wie auch nötig, zur eigenen Schuld zu stehen und um Vergebung zu bitten: Gott oder Menschen, an denen wir schuldig geworden sind. Die Schuld werden wir nicht los, indem wir sie verdrängen oder Gras darüber wachsen lassen. Auch kann man sie nicht einfach abschütteln.

Die Antwort Gottes angesichts dessen, was wir auf dem Kerbholz haben, ist das stellvertretende Sühneleiden seines Sohnes. Er hat für uns das Holz des Kreuzes geschultert. Unser Kerbholz, unsere Schuld können wir zu Füßen oder in den Schatten seines Kreuzes legen. Wenn wir in »Reue und Demut« unsere Schuld eingestehen, im Gebet oder gar in der Beichte, dem Sakrament der Buße, dann geschieht Vergebung durch Gott. Dann wird persönlich erfahrbar, was der Apostel Paulus schreibt: »Er (Gott) hat den Schuldchein, der gegen uns sprach, durchgestrichen... Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat« (Kol 2,14).

• Monsignore Alois Schröder ist ehemaliger Dompastor

## TAG DER HAUSTÜR 18. und 19. März 2017



„Willkommen in der Leostraße 41a“ heißt es am kommenden Wochenende in Paderborn. Stadtnah und mit großer Ausstellung präsentiert sich das Traditionsunternehmen „Feldmann & Beller“ am 18. und 19.3.2017\* von 10.00 bis 17.00 Uhr. Am Tag der Haustür können Gäste die neuen Designmodelle 2017 bestaunen. Ob besonders stilvolle Akzente im Eingangsbereich, Türen mit garantiert hohem Aufmerksamkeitsfaktor oder zeitlos modern mit klassischem Charakter – das vielfältige Programm bietet für jeden Stil Qualität auf höchstem Niveau.

\* Sonntag ist nur Schautag  
Keine Beratung, kein Verkauf



## FENSTER · TÜREN · SICHERHEIT

Feldmann & Beller GmbH · Leostraße 41a · 33098 Paderborn · Fon 05251 / 55541 · info@feldmann-beller.de · www.feldmann-beller.de

## Literarischer Stadtrundgang

**Paderborn (WV).** Zu den Paderborner Literaturtagen bietet die Tourist-Information an diesem Samstag einen literarischen Stadtrundgang an. In der 90-Minuten-Führung werden Passagen aus Werken von Literaten, die in Paderborn gelebt oder über die Stadt geschrieben haben, vorgelesen. Start: 14 Uhr, Tourist-Info.

## Stresssignale früh erkennen

**Paderborn (WV).** Das In-Via-Bildungswerk bietet ein Seminar zum Thema Burnout an. Die Teilnehmer lernen an drei Donnerstagen, beginnend am 23. März, 18.30 Uhr, wie sie Stresssignale frühzeitig wahrnehmen können. Informationen und Anmeldung unter Telefon 05251/122818.

## Frühlingsbasar für den guten Zweck

**Paderborn (WV).** Ein Frühlings- und Osterbasar findet an diesem Sonntag im Foyer des St. Vincenz-Krankenhauses von 11 bis 17 Uhr statt. Die Barmherzigen Schwestern verkaufen handgefertigte Osterkerzen, -hasen und andere Dekoration. Der Erlös geht unter anderem an hungernde Menschen in Ostafrika.



## Toom-Baumarkt öffnet Montag

Zwölf Millionen Euro Investition, 9000 Quadratmeter Verkaufsfläche und 60 neue Arbeitsplätze – das sind die Eckdaten des Toom-Baumarktes am Grünen Weg, der am Montag kommender Woche offiziell eröffnet wird. Bereits am Freitag konnten sich geladene Gäste einen Eindruck von dem Heimwerkermarkt machen, den das Bauunternehmen Bremer AG, die auch Eigentümerin der Immobilie ist, in nur sieben Monaten Bauzeit errichtet hat. Bürgermeister

Michael Dreier sprach von einem großen Tag für den Frankfurter Weg und einer wichtigen Stärkung für den Einzelhandel in diesem Bereich. Das Foto zeigt bei der symbolischen Schlüsselübergabe (von links) Toom-Geschäftsführer René Haßfeld, Toom-Marktleiter Christian Soschinski, Toom-Vertriebsleiter Torsten Stöbe, Bremer-Vorstandschef Heinrich Hillebrand, Michael Dreier, Vize-Landrat Wolfgang Weigel und Wolfgang Bremer. per/Foto: Per Lütje

## Paderborner Perspektiven

Von Ingo Schmitz



### Eine Chance für alle

An diesem Sonntagmorgen werden wieder etliche Menschen im Paderborner Land in die Bäckereien strömen, um sich ihre Frühstücksbrötchen zu holen. An den Tankstellen werden die Autos betankt, nachmittags geht man schwimmen oder ins Kino und abends ins Restaurant. Überall stehen Beschäftigte bereit, um all dies zu ermöglichen.

Der Sonntag ist längst kein Ruhetag mehr. Es ist der Tag, an dem sich Familien Erlebnisse gönnen. Unsere Dienstleistungsgesellschaft hat sich darauf eingestellt, und so ist es für viele Menschen ganz normal, sonntags zur Arbeit zu gehen. Ob der Einzelne das gern tut oder nicht, hängt sicher auch davon ab, wie er generell zu seinem Job steht.

Es ist nachvollziehbar, dass sich die Kirche etwas anderes wünscht. Aber zu hoffen, dass sich die Lebensgewohnheiten der Menschen mit einem generellen Verbot von verkaufsoffenen Sonntagen ändern, ist wenig realistisch. Vielmehr sollten die Kirchen die daraus resultierenden Chancen nutzen und versuchen, die Menschen mit kreativen Angeboten aus dem Getümmel in die Kirchen zu locken. Dass das gelingen kann, beweisen die »Nacht der Lichter« und die »Nightfever-Abende«, die die Partygänger ansprechen. Ähnliches wäre auch an verkaufsoffenen Sonntagen denkbar. Wer sowieso schon in der Stadt unterwegs ist, für den ist der Weg ins Gotteshaus nicht mehr weit.

Die maximal vier zulässigen verkaufsoffenen Sonntage sind unbestritten ein Erlebnis. Nicht anders ist es zu erklären, dass die Innenstädte an diesen Tagen voll sind. Ob nun das Kinderkarussell, die Liveband oder das geöffnete Geschäft den Ausschlag geben, mit der Familie sonntags in die Stadt zu fahren, ist in der Regel eine völlig individuelle Entscheidung. Insgesamt macht's wohl die Mischung.

Folglich kann es kein Weg sein, die Frage nach der »legitimen Motivation« für den Stadtbum-

mel den Gerichten zu überlassen. Die Forderung der Werbegemeinschaft Paderborn nach vier Sonntagen ohne Anlassbezug ist daher völlig nachvollziehbar und gilt es zu unterstützen. Es braucht endlich Planungssicherheit. Und zwar für alle Beteiligten – nicht zuletzt für die Beschäftigten, die gerne frühzeitig wissen möchten, an welchen höchstens vier Sonntagen pro Jahr sie ausnahmsweise von 13 bis 18 Uhr arbeiten »müssen«.

Der Einzelhandel steht enorm unter Druck. Sicherlich können vier verkaufsoffene Sonntage und ein Midnight-Shopping nicht den stationären Handel und damit die Arbeitsplätze retten. Sie sind aber ein Bestandteil eines

**Die verkaufsoffenen Sonntage sind unbestritten ein Erlebnis. Nicht anders ist es zu erklären, dass die Innenstädte an diesen Tagen voll sind.**

Konzepts: Wer sonst im Internet kauft, bekommt am verkaufsoffenen Sonntag die volle Bandbreite der Erlebniskultur der Innenstädte präsentiert. Menschen treffen, Kultur erleben, Gastronomie genießen und Produkte dank professioneller Beratung kaufen: In dieser Kombination macht das Angebot einfach Sinn.

Der Handel ist insgesamt gefordert, sich neu aufzustellen. Allein mit der Ausdehnung von Öffnungszeiten lässt sich die übergroße Konkurrenz aus dem Internet nicht abschütteln. Paderborn hat sich in dieser Woche um das Projekt »Digitale Stadt« beworben. Es ist uns allen – Kunden wie Beschäftigten und Händlern – zu wünschen, dass die damit verbundenen Fördermittel hierher fließen. Davon ließe sich problemlos ein Projekt zum Aufbau einer digitalen heimischen Handelsplattform finanzieren. Dann hätte Paderborn rund um die Uhr geöffnet, ohne dass dafür jemand extra die Läden aufschließen muss.

## »Im Sinne der Erblasserin« Kalberdanz-Testamentsvollstrecker rechtfertigt Landverkauf

**Paderborn (pic).** Der Verkauf von 13 000 Quadratmetern Land an zwei bekannte Paderborner Investoren nahe der Paderau bildet keinen Rechtsverstoß, auch wenn die frühere Besitzerin in einem Testament eine Veräußerung der ehemaligen Klein- und Schrebergärten im Bereich »Am Kalberdanz« 25 Jahre lang nach ihrem Tod ausgeschlossen hatte.

Darauf hat Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Holger Adolph (Kassel) auf Anfrage dieser Zeitung hingewiesen. Er weist damit Bedenken einer Anwohnerinitiative zurück, die Grundstücke hätten wegen der testamentarischen Verfügung der 2013 gestorbenen Erblasserin gar nicht verkauft werden dürfen. »Ich habe im Sinne der

Erblasserin gehandelt«, widerspricht Adolph. Die Anwohnerinitiative sowie auch Paderborner Umwelt- und Naturschutzverbände stemmen sich gegen eine Bebauung mit bis zu 28 Wohneinheiten in der Nähe des Pader-Biotops.

Die frühere Besitzerin hat auch im Einklang mit dem schon 1998 verstorbenen Ehemann in einem notariell beglaubigten Schriftstück verfügt, dass das Grundstück Kalberdanz wie auch die »Stümpelsche Mühle« in der Paderborner Innenstadt der katholischen Kirche zufallen soll, die aus Erlösen des Besizes Missionsarbeit in Ländern der Dritten Welt fördern soll. So gelangte das Vermögen (Mühle und Kalberdanz-Grundstück) in den Besitz der Familia-Kirchengemeinde Kassel, letzter Wohnort der gebürtigen Paderborner Witwe.

Die beiden Paderborner Investoren, die im Bereich Kalberdanz

an der Paderau den Bau mehrerer Häuser planen, müssen der Kirchengemeinde einen derart hohen Preis geboten haben, dass Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Holger Adolph von der Verfügung abwich und das Areal zügig nach dem Tod der Erblasserin verkaufte. Testamentsvollstrecker seien berechtigt, von Verfügungen abzuweichen, wenn damit zum Beispiel ein Vorteil entstehe. Der hohe Preis wird ein solcher Vorteil gewesen sein. So kam es zum Verkauf an zwei Paderborner Unternehmer, obwohl eine 25-jährige Veräußerungssperre verfügt war.

Die Familia-Kirchengemeinde Kassel dürfe das Geld nicht für sich behalten, sondern müsse den Erlös im Sinne der Paderborner Erblasserin für die Weltmission ausgeben. »Und das überwache ich«, sagte Notar Adolph.

Die Stümpelsche Mühle ist dagegen weiterhin im Besitz der Fa-

milia-Kirchengemeinde Kassel. Sie hat die Mühle an die Biohaus-Stiftung mit ihrem Gründer Willi Ernst für 25 Jahre verpachtet. Die Miete soll ebenfalls in die Weltmission fließen. Nach Ablauf dieser 25 Jahre hat die Biohaus-Stiftung ein Vorkaufsrecht. Zu einem geplanten Kauf der Stümpelschen Mühle durch die Biohaus-Stiftung noch zu Lebzeiten der betuchten Witwe sei es nicht gekommen, weil just am Tag der Kaufvertragsunterzeichnung die Mühlenbesitzerin gestorben sei, berichtete Willi Ernst am Mittwochabend in einer Bürgerinformationsveranstaltung im Goerdeler-Gymnasium. Die Biohaus-Stiftung hat im Haupthaus an der Spitalmauer Wohnungen für Flüchtlinge mit Bleibeperspektive eingerichtet. Geplant sind noch ein Café auf zwei Geschossen sowie in den Obergeschossen ein Museum zur Mühlentechnik.

**Ford SUV-Wochen**

# Jetzt Top-Zins sichern.<sup>1-4</sup>

**FORD ECOSPORT TREND**

Audiosystem CD mit USB-Anschluss, Diebstahl-Alarmanlage, Fensterheber vorn und hinten elektrisch, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Multifunktions-Lederlenkrad, Ford Easy Fuel (Komfort-Tankverschluss und Fehlbetankungsschutz)

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von  
**€ 149,-<sup>1,2</sup>**

**FORD EDGE TREND**

Audiosystem CD inkl. Ford Sync 3, Intelligenter Allradantrieb (AWD), Fahrspur-Assistent, Klimaautomatik, Pre-Collision-Assist, Rückfahrkamera, Verkehrschild-Erkennungssystem, 48,26 cm (19")-Leichtmetallräder im 5-Speichen-Design

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von  
**€ 349,-<sup>1,3</sup>**

**FORD KUGA TREND**

Audiosystem CD, Berganfahrassistent, Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten), Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Ford Easy Fuel (Komfort-Tankverschluss und Fehlbetankungsschutz)

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von  
**€ 199,-<sup>1,4</sup>**

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford EcoSport: 8,1 (innerorts), 5,2 (außerorts), 6,3 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 149 g/km (kombiniert), Ford Kuga: 7,8 (innerorts), 5,3 (außerorts), 6,2 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 143 g/km (kombiniert), Ford Edge: 6,4 (innerorts), 5,4 (außerorts), 5,8 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 149 g/km (kombiniert).

**Ihr individuelles Angebot können Sie z. B. bei den nachfolgenden Händlern erhalten:**

<p><b>B. Humborg Kraftfahrzeuge GmbH &amp; Co. KG</b> Dringenberger Straße 89-95 · 33014 Bad Driburg Telefon: 05253 40090</p>	<p><b>Autohaus Bodach GmbH &amp; Co. KG</b> Zum Burgtor 5 · 34434 Borgentreich Telefon: 05645 402</p>	<p><b>Autohaus Wilhelm Heine (Inh. Maik Heine)</b> Albaxer Straße 63a · 37671 Hötter Telefon: 05271 4908060</p>	<p><b>Franz Kleine Automobile GmbH &amp; Co. KG</b> Rathenaustraße 79-83 · 33102 Paderborn Telefon: 05251 2080</p>
<p><b>Menger GmbH &amp; Co. KG</b> Dalhauser Straße 49 · 37688 Beverungen Telefon: 05273 369800</p>	<p><b>Auto-Sommer GmbH &amp; Co. KG</b> Driburger Straße 12 · 33034 Brakel Telefon: 05272 390150</p>	<p><b>Autohaus Wilhelm Heine (Inh. Maik Heine)</b> Nieheimer Straße 33 · 37696 Marienmünster Telefon: 05276 451</p>	<p><b>Varnholt GmbH &amp; Co. KG</b> Münsterstraße 5-7 · 33104 Paderborn Telefon: 05254 97755</p>

**www.fordpartner-hochstift.de**

<sup>1</sup>Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen vom 11.01.2017 bis 31.03.2017. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Gilt für Privatkunden. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 496 BGB. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern. <sup>2</sup>Unverbindliche Aktionspreisempfehlung der Ford-Werke GmbH € 13.880,- zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, jährliche Laufleistung 10.000 km, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 13.880,-, Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97%, effektiver Jahreszins 1,99%, Gesamtdarlehensbetrag € 14.734,97, 47 monatliche Raten je € 149,-, Restrate € 7731,97. Gilt für einen Ford EcoSport Trend, 1,5-l-Ti-VCT-Benzinmotor, 82 kW (112 PS), 11PE der Ford-Werke GmbH € 36.690,- zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, jährliche Laufleistung 10.000 km, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 36.690,-, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Gesamtdarlehensbetrag € 36.690,-, 47 monatliche Raten je € 349,-, Restrate € 20.287,-. Gilt für einen Ford Edge Trend, 2,0-l-TDCi-Dieselmotor, 132 kW (180 PS), 11PE der Ford-Werke GmbH € 36.690,-, Nettodarlehensbetrag € 36.690,-, Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97%, effektiver Jahreszins 1,99%, Gesamtdarlehensbetrag € 20.709,96, 47 monatliche Raten je € 199,-, Restrate € 11.356,96. Gilt für einen Ford Kuga Trend, 2x4, 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor, 88 kW (120 PS).